

Riesener Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Postzettel-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 62.

Donnerstag, 16. März 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesener Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahmen der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Gegebenheiten in Riesa und Straßla oder durch kurze Tageszeitung im Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der falschen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Postfahrer ist das Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgabezeitung für die Nummer des Ausgabedates ist Vormittag 9 Uhr ohne Geschäft.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wenn von Gast- und Schankwirten mehrfach zur Belebung an Ausspielungen, ohne daß eine Genehmigung hierzu eingeholt war, eingeladen worden ist, so sieht sich die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach der Verordnung vom 15. Juni 1826 (Gesetzmüllung Seite 201) das öffentliche Ausspielen beweglicher Gegenstände, zu welchem auch das Ausspielen von Fleisch und sonstigen Gütern gehört, im Allgemeinen verboten ist.

Aussnahmen von diesem Verbote können — soweit mittlere und kleine Städte, sowie das plattdeutsche Land in Frage kommen — von der Königlichen Amtshauptmannschaft auf jedesmaliges ausdrückliches Ansuchen nur dann gestattet werden, wenn

der Erbboß, wie nachzuweisen ist, zu einem öffentlichen milden Zweck bestimmt wird

oder

die auszuspielenden Gegenstände von den Teilnehmern selbst zum Bewußtsein des Ausspielens anzusehn werden (also nicht von einem Dritten, z. B. dem betreffenden Gastwirthe, für Böse oder Morden verkauft werden)

und

die Entscheidung über die Gewinne mittels eines erlaubten Spieles erfolgt.

Zuwiderhandlungen hiergegen sind nach dem Reichsstrafgesetzbuche bezüglich den bestehenden Landesgesetzen mit Geld- beziehungsweise Gefängnisstrafe bedroht.

Großenhain, am 10. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlemann.

M.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Blatt 332 die Firma

Johannes Enderlein

in Riesa

und als deren Inhaber

Herrn Johannes Enderlein

in Riesa

eingetragen.

Riesa, am 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Geldner.

Brehm.

Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 16. März 1899.

In der am Dienstag Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 16 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Berg, Braune, Donath, Hammrich, Hildner, Kochel, Müller, Neuhagen, Vietzschmann, Richter, Schneider, Schönbart, Schütze, Thalheim, Thoss und Träger; entschuldigt war Herr Voeters ausgeblieben. Der Sitzung wohnten Herr Bürgermeister Voeters und sämtliche Herren Stadträte bei. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Kollegiums, Herr Rendant Thoss. Über den Sparkassensteuergemünt vom Jahre 1897 in Höhe von 26242 Mark 52 Pf. hat der Rat folgende Beschlüsse für das laufende Jahr beschlossen:

1500 Mark für das Felsinger'sche Haus (s. Degg. d. Kampt.),
3670 " zur Erhaltung des Wasserwerks,
4150 " zu Barten- und Parkanlagen,
600 " zur Einfriedigung am Kaiser-Wilhelm-Platz,
200 " zur Unterhaltung der Börse,
1000 " zu Straßenpfasterunterhaltungen,
400 " zur Weiterführung des Fußwegs am Electricitätswerk nach der Elbe,
400 " zur Pfasterung der Kreuzung der Mozart- u. Bergstr.
2200 " zur Beschotterung des alten Pauster Weges,
200 " zu Bordsteinen bei Fußweganlagen,
150 " zu Wasserverbrauch bei Stromherstellungen,
1000 " für unvorhergesehene Fälle beim Aufwand für Straßenbau,
425 " für Straßensprengung,
1975 " die gewerbliche Fortbildungsschule,
300 " die Elbfreizeitbude,
200 " die Ferienkolonie,
300 " die Handelschule,
100 " den Ruderclub,
300 " den Frauenverein,
1000 " die König Albert-Stiftung und den Rest von 2872 " 52 Pf. für die Großendebürtung.
26242 Mark 52 Pf. Summa wie oben.

Kollegium erklärt sich einstimmig mit diesen Haushaltsschlüssen einverstanden.

Dem Vorschlage des Rates entsprechend, beschließt Kollegium, auch nachgenannten Beamten, deren Haushaltsumsättigungen bisher noch nicht geregelt waren, ab 1. Januar ex. Haushaltsumsättigungen zu verwilligen und zwar:

dem Sanitätsarbeiter Weinhauer 300 Mark,
den Leichtmetallern Hähnemann u. Pöhlmer je 100 Mark,
dem Schmiede Werner 150 Mark,
dem Schmiede Frische 150 Mark,
dem Rathsboden Scheibe 150 Mark.

Dagegen lehnt Kollegium den Rathsbeschluß, den vier Paternosterwärtern, die zugleich Nachtwächter sind, eine Beoldungsaufbesserung von je 40 Mark zu gewähren, in der vorliegenden Sitzung einstimmig ab, genehmigte vielmehr für dieselben auf Antrag des Stadtr. Vietzschmann eine jährliche Einkommensaufbesserung von je 50 Mark als Paternosterwärter und von je 40 Mark als Nachtwächter.

In den Haushaltplan der Kirchengemeinde Käse sind für dieses Jahr 22560 Mark Anlagen, gegen 21778 Mark 86 Pf. im Vorjahr, eingesetzt und vom Ratthe bewilligt worden. Kollegium stimmt diesem Rathsbeschluß einstimmig zu.

Hierauf wird der gesamte Haushaltplan auf das Jahr 1899 durchberaten. Kollegium genehmigte denselben einstimmig und nimmt mit Besichtigung Kenntnis von der Wahrheit des Rates, nach welcher dieser auf Vorschlag des Finanzausschusses beschlossen hat, zur Ausbringung der noch dem Haushaltplan der Anlagenkasse erforderlichen Anlagen im Betrage von 132000 Mark den einfachen Steuersatz in Anwendung zu bringen. — Zum Conto "Gasanstalt" bemerkte Stadtr. Müller, er bedauerte, daß der Preis für das Leuchtgas noch nicht ein billigerer geworden sei. Wenn der Preis von 20 auf 18 Pf. pro Kubm. erhöht werden würde, so wäre das ein geringer Auffall gewesen, der einen Steuerzuschlag von höchstens 4% erfordert hätte. Die Gasanstalt sei doch nicht lediglich dazu da, um Gewinnzwecken zu dienen. Bürgermeister Voeters erwiderte, der Finanzausschuss habe die Erhöhung des Preises für Koch-, Heiz- und Kraftgas von 15 auf 13 Pf. zugestimmt, dagegen eine Erhöhung des Preises des Leuchtgases in Folge größerer Consumenten und noch vielfachen Erfindungen in anderen Städten mit anändernden Verhältnissen für dieses Jahr ablehnen zu müssen geglaubt. Vielleicht würde man im nächsten Jahre den Wünschen der Consumenten näher treten können.

Stadt Riesa bemängelt die unzureichende Belenkung der Bahnpostkasse und bittet um Abhilfe vielleicht durch Aufstellung doppelter Paternoten. Bürgermeister Voeters bemerkte darauf, der Bahnpostausschuß habe sich bereits mit der Frage beschäftigt, die Sache werde nicht mehr lange dauern.

— Hieraus geheimer Sitzung.

— Eine nicht nur recht zahlreiche, sondern auch in jeder

Im Hotel zum "Kronprinz" hier sollen Mittwoch, den 22. März 1899,

Vorm. 10 Uhr,

1 Mikrostop, 4200 S.d. Cigarien, 1 Harmonium und 1 Joch Bleiweiß in Del gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, den 16. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.

Sect. Elbam.

Im Großen Gaucho in Große sollen

Dienstag, den 21. März 1899,

Vorm. 10 Uhr,

2 Hand-Wülz-Enthärmungsmaschinen "Saxonia" gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, den 15. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsgericht.

Sect. Elbam.

Der Stadtdiener der während dieses Frühjahrs und Sommers im Vorortslager Zeithain untergebrachten Pferde soll in mehreren Lotsen versteigert werden.

Angebote — berechnet pro Pferd und pro Monat — sind versiegelt und perlosfrei mit der Aufschrift: "Verdingung von Stadtdienern" bis 26. März d. J. an die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain zu senden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 28. März d. J. Vormittags 11 Uhr und können die Bewerber derselben persönlich beiwohnen.

Die Bedingungen können im Geschäftszimmer der Kommandantur eingesehen bzw. selbst gegen Zahlung von 50 Pf. entnommen werden.

Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Wegen grundhafter Herstellung des Communicationsbaues von Pochra nach Neusen ist derselbe vom 17. bis mit 22. März gesperrt und wird inzwischen der Fahrberecht über Großgrünen verwiesen.

Pochra, den 15. März 1899.

Wotz, S. B.

Beziehung stellte Büchterschafft, aus Damen und Herren bestehend, hatte sich auf Einladung des Konseriativen Vereins für Riesa und Umgegend gestern Abend im Saale des Höpfer'schen Hotels hier, der mit einer entsprechenden sumptuosen Dekoration versehen worden war, eingefunden, um den Vortrag anzuhören, den Herr Bärtner v. Sydow aus Leipzig über "die Kaiserreise nach Palästina und ihre Erfolge". Nachdem der Vorsitz der Konseriativen Vereins, Herr Apotheker Rabe, die Geschehnisse begruft und ein Hoch auf Seine Majestät unserm allverehrten König ausgedacht hatte, begann Herr v. Sydow seinen Vortrag mit einem Hinweis auf die den Deutschen von Alters her innenwohnende Stetslust, die um so größere Besiedlung finde, wenn sich die Reise nicht auf die Heimat bekränzt, sondern sich auf ferne Länder, auch über weite Meere, erstrecke. Eine Fahrt nach dem heiligen Lande mit der hoch gebauten Stadt, nach den Orten, da der Herr und Heiland sein großes und schweres Erledigungswerk vollbracht habe, und die von der Weisheit dessen zeugen, was die heilige Schrift berichtet, erregte noch ganz besonderes Interesse, und es sei schwer, im Rahmen eines Vortrages von allen Reiseerlebnissen die charakteristischsten hervorzuheben. Außerordentlich Vieles, überhaupt alles auf der Reise erlebte, sei doch in hohem Grade interessant. Nicht nur mit reinerlicher Fertigkeit der vollständiger Beherrschung des Stoffes und der Form, sondern auch mit löslichem Humor und insbesondere mit tief empfundener Begeisterung sowohl für deutsches Weise und deutsche Sitte, als auch für die heilbringende Kraft des Christenthums, dem im Orient noch und nach der Islam wieder weichen werde, schickte nun Vortragender die Einschiffung der geistlichen Gesellschaft des Kaisers in Sennar, die Seereise nach Alexandrien, die Eisenbahnsfahrt nach Kairo, den Besuch der Pyramiden und der Sphinx, die Rücksahrt nach Alexandrien, die Weiterreise zu Suez bis Jaffa, die Landung derselben, die Reise nach Jerusalem, die Stadt selbst, den Einzug unseres erhabenen Kaiserpaars derselbst, die Einweihung der Grabeskirche und den Besuch oder den Anblick aus der Ferne der zahlreichen dealwirigen Dete in Jerusalem und im heiligen Lande überhaupt, die in dem Besucher oder Besucher sofort ein ihn tief erfreuliches Bild des Menschenherrschen hervorrufen, aber die der Christenheit an auf Grund der biblischen Berichte unterrichtet worden ist. Allenfalls wurde neben den Unmöglichkeiten, die eine Orientreise überhaupt mit sich bringt, und die für den Abendländer ungewöhnliche sind, auch der erfreulichen Eindrücke gedacht, die die Ergebnisse des deutschen Eis fassen und an verschiedenen

Bestreiter gegen Sohn zu beschützen, und seien solchen Infanteriemannschaften, die freiwillig das dritte Jahr oder die Hälfte desselben im aktiven Dienst verbringen, Prämien bzw. höhere Wände gewähren zu können.

† Berlin. (Fernsprechmitteilung) Der Reichstag erklärte: Die vorhandenen Regierungen stimmen dem heimigen Antrage Liebers auf Wiederherstellung des Kommunikationsbeschlusses, betreffend die Friedenspräsenzfläche zu unter dem Vorbehalt, daß die Regierung gemäß der in der Resolutionen lieber ausgesprochenen Bereitwilligkeit des Reichstages vor Bekämpfung der schlagfertigen Feinde neue Anträge einbringe.

† Berlin. Staatssekretär v. Bülow hat sich zur Beleidigung noch Friedensruh begeben.

§ Berlin. An bießiger wahlgebender Stelle ist von einer Erkundung des Prinzen Heinrich von Preußen, welche Nachricht von London aus verbreitet wurde, nichts bekannt.

— Das Abgeordnetenhaus erledigte gestern einige Positionen des Kultusrats und legt die Berathungen heute fort.

† Berlin. Der Kaiser hat sich heute früh 7⁰⁰ nach Friedensruh begeben. In seinem G. folgte bisluden sich Oberhofmarschall Graf zu Solenburg, der Kommandant des Allerhöchsten Haupsquartiers, General v. Blücher u. A.

† Friedensruh. Der Kaiser ist 11⁰⁰ hier eingetroffen. Zum Empfang waren am Bahnhofe anwesend Kurfürst Friedrich, Bismarck, Graf Wilhelm Bismarck, Graf Ranau und Generaloberst Graf Waldersee.

§ Friedensruh. Fürst Herbert und Graf Wilhelm Bismarck mit ihren beiden Töchtern, wie Graf Ranau und Gemahlin sind gestern Nachmittag hier eingetroffen.

§ Hamburg. Gestern Nachtag waren bereits alle

150 verfügbaren Räten von Mitgliedern des Reichstages, welche an der Beleidigungsfreiheit teilnehmen wollen, abgezählt, sodass sich viele alte Reichstagmitglieder den Wunsch der Teilnahme verloren machen. Gestrigest lachten verhängte Blumenabwagen in Friedensruh ein; die Hamburger Blumengeschäfte sind mit Aufträgen überfüllt. Die Musikcapelle des 21. Infanterieregiments wird Trauerfeier spielen und aus dem 76. Infanterieregiment eine Ehrenwache gestellt werden. Der Senat ordnete an, daß auf allen öffentlichen Gebäuden und auf den Schiffen im Hafen die Nachmittag 1 Uhr Halbmast gesetzt werde. General Graf Waldersee-Hannover wird an der Trauerfeier ebenfalls teilnehmen.

† Wien. Die "Neue Freie Presse" meldet: Das zu octroyirende Sprachregal ist bereits im Großen und Ganzen fertig gestellt, jedoch ist die Publikation jedenfalls nicht vor Schluss der Bandtagssession zu veröffentlichen. Auch will das Ministerium die Publikation der nationalpolitischen Fortsetzungen der Deutschen abwarten. Offiziell der Einberufung des Reichsrates ist eine Entscheidung nicht getroffen. Verschiedene Anzeigen lassen sogar daran hoffen, daß die Regierung noch wie vor den Bildnissen festhält, den Ausgleich mit Ungarn auf Grund des § 14 abzuholchen und den Reichsrath erst nach Durchführung d. Autokratis einzuberufen.

§ Belgrad. Bei Klopfie sind eine Grenzüberquerung durch Albaner statt, wobei zwei Serben getötet wurden.

† Rom. Der "Welttag" behauptet, daß der Papst an allgemeiner fortwährend zunehmender Körperbeschädigung leide, welche die Kerze etwas brachialige. Das Blatt sagt jedoch hingegen, daß sie den Augenblick keine Gefahr vorhanden sei.

§ Konstantinopel. Der Sultan ernannte die beiden

neuen beständigen Kreuz-Junktaute von Südtirol und Bozen zu Adjutanten.

† Washington. Unter amtlichen Telegramme aus Manila zu Tage griffen in vergangener Nacht 3000 Infanteristen bei Manila die Kavallerie des amerikanischen Generals Wheaton an, wurden aber unter Verlust von 400 Toten und ebensoviel Gefangen geschlagen. Die Amerikaner besiegten hierauf Vastig und Vateros.

† Sondor. Der "Times" wird aus Buenos-Aires gemeldet: Die argentinische Regierung hat ihren militärischen Kommissar in Deutschland beauftragt, mit der Firma Krupp ein Abkommen dahingehend abzuschließen, daß an Stelle der früher bestellten Kanonen und sonstigen Waffen 500 km. Feldbahngleise, die für Patagonien bestimmt sind, geliefert werden.

Kirchennotizen für Riesa.

Freitag, den 17. März, abends 7 Uhr. — Posaunengottesdienst in der Trinitatiskirche (Dial. Burkhardt).

Kirchennotizen für Zeithain und Nöbden.

Dom. Judas (d. 19. März) Kirchliche Prüfung der Konfirmanden. Zeithain: Spätliche 11 Uhr. — Nöbden: Frühm. 1/2 Uhr.

Kirchennotizen für Glaubitz und Blaßlitz.

Dom. Judas (d. 19. März) Glaubitz: Frühm. 1/2 Uhr. — Blaßlitz: Spätliche 11 Uhr.

Mittwoch, 2 Uhr Kirchliche Prüfung der Konfirmanden in der Kirche zu Glaubitz.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 16. März 1899.

| Wert | Genuß |
|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|
| Deutsche Gesell. | |
| Reichsbanknoten | 3 92,0 | Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G |
| Reichsbanknoten | 3 101,50 G | Reichsbanknoten | 3 101,50 G | Reichsbanknoten | | | | | | | | | | | | | | | |



Alle Neuheiten in

fertiger Herren-, Confirmanden- und Knaben-Garderobe

sind in großer Auswahl am Lager und empfiehlt dieselben

Franz Heinze, Schneidermeister, am Albertplatz.

Vorzugliches Passen. • Billigste Preise. • Streng reelle Bedienung.



Naturreine Landbutter ca. 10 Pf.
Brotteig versendet franco Nachn. 6 80 Mr. Milk
Macy Amtsherr, Döbelnburg O. Br.
Consul-Heringe per Sack Mr. 300
Brat-Heringe " Dose " 2,70
Wälzlinge " Ringe " 1,75
Oelfardinen " Dose " 0,60
empfiehlt C. A. Schulze.

Heute Abend

ff. Prager Schinken

in Brodtiegel geboden,

ff. Fleasburger Rückeraal

frisch heute frisch ein,

Echte Kiefer Schlei-Bucklinge,

ff. Kiefer Sprotten,

täglich frische Sendung, sowie größte Auswahl
in ff. Delikatessen,
garantiert ununterbrochen frische Ware, empfiehlt

Paul Caspari,

Special-Geschäft für Delicatessen,
Ritter-Wilhelmp., vis-à-vis Hotel Kaiserhof.



Boutiquette in Riesa:
Hauptstraße 10.

Bier! Sonnabend früh wird
in der Brauerei Gräbs
Jungbier gefüllt.

Gasthof Marktstedt.
Sonnabend, den 18 und Sonntag, den
19. März, laden zum Bratwurstschmaus
nur hierdurch ganz ergebenst ein Herrn. Föder.
Freitag Schlachtfest.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz
Morgen Freitag früh
Schlachtfest.
Es laden ergebenst ein M. Hennig.

Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

des Creditvereins zu Riesa, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
in Riesa wird,

Freitag, den 24. März 1899, Nachmittags 6 Uhr
im Saale des Breit Schneider'sche Restaurants „Zur Elsterstraße“ in Riesa abgehalten.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Geschäftsbuches der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1898; Bericht der Rechnungsprüfungskommission; Beschlussfassung über Rückzahlung der Rechnung.
2. Beschlussfassung über Verwendung und Verteilung des Neingewinnes.
3. Neuwahlen, a) der Vorstandsmitglieder (Director und Gouverneur, sowie deren Stellvertreter), b) von drei Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der Herren Rothmann, Leyler und Barth.
4. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 31 g der Statuten).

Der gedruckte Geschäftsbuchbericht kann vom 22. März ex. ab an der Gassenstelle des Vereins in Empfang genommen werden.

Riesa, den 15. März 1899.

Creditverein zu Riesa,

eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht

Der Vorstand.

Dr. Mende, Director. E. Gaschütz, Gouverneur.

Der Aufsichtsrath.

Schlegel, Berügsender.

Dienstag, den 21. März 1899, Abends 8 Uhr (Einlass 7 Uhr)

Konzert

im Saale des Hotels „Wettiner Hof“ in Riesa.

Mitwirkende: Fri. Margarete Jacobi-Corti (Sopran), Konzertsängerinnen,
" Edwig Winkelmann (Alt),
Herr Albert Bachmann (Bariton), Konzertsänger,
" Michael Steiner (Bass),
" Tonkünstler Bernhard Schneider (Begleitung), sämmtlich aus Dresden.

Programm: 1. Quartett: „Largo“, von Händel. 2. Arie a. „Hans Heiling“ v. Marschner. 3. Duette: a) Ländliches Lied v. Schumann, b) Serenade v. Delibes. 4. Quartette: a) „Kornblumen“ v. Jensen, b) „Sandmännchen“, v. Brahms-André. 5. Lieder: a) „Dornröschen“, v. Wüllner, b) „La Foletta“, v. Marchesi. 6. Quartett: Frühlingslied v. Wilhelm. 7. Arie a. d. „Zauberflöte“, v. Mozart. 8. Duette: a) „Altdtischer Liebesreim“, b) „Nun bist Du worden mein eignen“, v. Hildach. 9. Quartett: „Wiegenlied“, v. Mozart-André.

Preise der Plätze: Mk. 1,50 und Mk. 1.—. **Vorverkauf** zu ermäßigen Preisen Mk. 1,25 und 75 Pf. findet bei Herrn Friseur Blumenschein und Herrn Juwelier Schumann, Hauptstraße 51, statt.

Stadt Hamburg.

Empfehlung von morgen an junges, gartes Schweinefleisch, à Pf. 60 Pf., keine Wurst, à Pf. 75 Pf., frischen Speck und Schmeiß, à Pf. 70 Pf., Böfels, Seifen u. das w.

F. W. Seidel.

Seine Güte wie Vorneher

Molkerei-Tafel-Butter

empfiehlt jeden Morgen frisch in Biscotti à 9 Pf. Netto fr. geg. Nachn. für Mr. 11,—
D. Hennigsen, Breitegut v. Steinbergkirche

Eckern-Fjord.

Gasthof Pausitz.

Morgen Freitag laden zu Kaffee und
Gierplinsen freundlich ein
Oswald Hettig.

Gasthaus Groptz.

Sonntag, den 19. März laden zum
Bockbierfest und Bratwurstschmaus
ganz ergebenst ein
Robert Otto.

Gasthof Nickritz.

Sonntag, den 19. März laden zum
Bratwurstschmaus freundlich ein
Robert Hettig.
Sonnabend zuvor Schlachtfest, röh
8 Uhr Weltisch, abends frische Wurst und
Gärterschläfeln.

Hennigs Restauration Bahre.

Zu unserm nächsten Sonntag, den
19. März stattfindenden
Karpfenschmaus
laden Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein
Genft Hennig und Frau.

Bockbierfest

Sonnabend, Sonn-
tag und Montag.
Für musikalische Unter-
haltung ist gesorgt.

ff. Bockwürstchen, Böttig gratis.
Es laden hierzu ein Carl Crose.
Niederlagstraße.

Restaurant Gambrinus.

Morgen Freitag Schlachtfest.
B. Berger.

Restaurant Germania.

Morgen Freitag Schlachtfest.
Ergebnis Otto Blücher.

Für die uns beim Heimgang unsers-
lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des
Hammerarbeiters Emil Weber, ge-
wordenen Beweise der Thilnahme sprechen
wie hierdurch unsern liebgesteiften Dank
aus. Die treuernden Sinterklubben.

Theater in Riesa.

(Hotel Höpflner.)

Freitag, den 17. März ex.
Auf allgemeines Verlangen zum 3. Male
Kapitän Dreifuss.

Sensationsschauspiel in 5 Acten v. A. Bergner.
Brettel werden zu die vorstellung nicht ge-
tragen, sind nur an der Kasse erhältlich und
erlaube ich mir hierdurch zu zahlreichem Besuch
einzuladen Otto Lange.

Preiss 1 Beilage.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Seit und Druck von Senger & Hinterholz in Riesa. — Zur Mc-Subvention verantwortlich: Germ. GmbH in Riesa.

Nr. 62

Donnerstag, 16. März 1899, Abend.

52. Jahr.

Des großen Kanzlers Beisetzung.

Heute wurde, was sterblich war an Otto v. Bismarck, hinkugelgeschürt in das schlichte Haus, das fortan seine Ruhestätte sein wird. Es ist eine leise, zärtende Huldigung des treuen, deutschen Dieners an seinen Kaiserlichen Herrn, daß auch der letzte Weg, der ihm vorbehalten war auf dieser Erde Weite, noch erinnert an den Tag, da einst Kaiser Wilhelm d. G. Seine Beiseite gezeigt wurde an der Seite der Königin Louise. Es Jahre sind vergangen seit jenem schwerenvollen Tage, heute, wieder am 16. März, wird Otto v. Bismarck zu Grabe getragen. Und indem vor der Seele die Freunde sich vereinen, zieht das ergreifende Bild noch einmal herauß, da der treue Mann in seines Lebens leidvoller Stunde hinausging zum Mausoleum, der blühende Hoffnung niedergzulegen am Sarkophag seines Kaisers, Abschied zu nehmen für ewig. Jetzt ist der Act beendet, der Vorhang fällt!

Zum Gedenktag aber erhebt sich ein schlichtes Grab, auf einem Hügel, über dem der Wind weht, unter Bäumen, die von der Ewigkeit rauschen, ist es errichtet. Es wird nicht einsam bleiben. Denn wie heute die Freunde von Millionen dort wohnen, so werden auch in aller Zukunft vaterlandsbegeisterte Männer und deutsche Frauen hinziehen, den Mann des Großen zu huldigen, bewundernd seiner Thaten zu gedenken und das Gedächtnis abzulegen, sein Vermächtnis zu wahren gegen jeden Ansturm. Dankbarkeit und Liebe werden Wache halten an Bismarcks Grabe, heilig wird uns die Stätte sein, die ihm Ruhe bietet nach unendlichen Kämpfen und Nöthen und andachtsvoll werden Knaben und Junglinge, wird der Mann und der Geist es lesen, was dort geschrieben steht:

„Hier ruht ein treuer deutscher Diener
Kaiser Wilhelms I.“ (Leipz. R. R.)

Der Sarg mit der Fackel Bismarck trug Dienstag Abend in einem schwarz drapierten mit Tannenzweigen geschmückten Wagen in Friedhofstruh ein. Hier haben Bedienstete den Sarg aus dem Wagen und trugen ihn dann unter Vorantritt des Amtsvorsteigers Tische ohne besondere Hörmöglichkeiten nach dem großen Salón des Landhauses des Fürsten. Dernach wurde durch den Obersörgen das Sierbezirker des Fürsten geöffnet. Der Sarg, welcher den sterblichen Theil des Kanzlers barg, wurde emporgehoben und ebenfalls nach dem großen Salón gebracht. Beide Leichen wurden auf einen gemeinsamen Katafalk gestellt. Gleichzeitig begann die Dekoration des Saales, für die bis dahin nur wenig geschehen war. Hier wird erzählt, mit welcher Vierität der Leichenwagen auf dem Wege von Barzin nach Schlawe von der Landbevölkerung begrüßt worden ist. Von Ost zu Ost läuteten die Glocken, in allen Dörfern empfingen die Einwohner, die Feierlichkeit an der Spitze, den Kontakt. — Über das Programm der Beisetzungsfest erhält der „Domb-Cort.“ Folgendes: Der Kaiser trifft voraussichtlich kurz nach 11½ Uhr in Friedhofstruh ein und begiebt sich in das Schloß. Unmittelbar darauf beginnt die Ueberführung der Särge nach dem Mausoleum. Mitglieder des Ansharvertrages in großer Galaniform tragen die Särge; zuerst den der Fackel, dann den des Fürsten. Hinter diesem wird der Kaiser mit dem Gefolge eintreten. Nachdem die Särge mit dem Zuhause nach dem Altar auf zwei Katafalks gestellt sind, findet eine Gedächtnisfeier und die Einsegnung statt. Nach Beerdigung dieser Feier erfolgt die Abreise des Kaisers. Beide Särge werden dann in die Sarkophage gehoben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Während in Berlin bereits allgemein angenommen wird, daß Cecil Rhodes bereits seine Wünsche erreichet hat, und während in London bereits großer Jubel herrscht, berichtet ein Berliner Blatt: „Über die mit Herrn Cecil Rhodes geplanteen Besprechungen sind mehrfach Mitteilungen verbreitet, welche den Thatsachen vorausstellen. Es ist daran festzuhalten, daß diese Besprechungen lediglich den Charakter von Vorverhandlungen haben. Ein Vertrag irgendwelcher Art ist noch nicht abgeschlossen. Die

Unterhandlungen wegen der deutsch-ostafrikanischen Eisenbahnstrecke dauern noch fort.“ — Offensichtlich ist man gegen „Old-England“ nicht allzu liebenswürdig.

Die „Post“ verneint, daß zwar keine Aussicht vorhanden sei, vom Reichstage in der dritten Sitzung mehr als die Kommissionsschläge zu erreichen, es sei aber bestimmt, daneben drei Resolutionen zu beschließen, wodurch außer den Resolutionen Stolberg (low) und Göder (G.), betr. Kapitalanlagen und Einstellung von Civilhandwerkern, noch, der Antragung Liebers entsprechend, die Bereitwilligkeit ausgesprochen werden soll, daß eine weitere Vermeidung der Friedensprobleme in Erwähnung geogen wird, wenn bis zum Ablauf des Zeitraums mit der jetzt bewilligten Prüfungsschule nicht ausgereicht wird. Man hofft damit eine Brücke zur Vereinigung zwischen dem Bundesrat und dem Reichstag geschlagen zu haben.

Österreich. Mit der in Dunkel gehüllten Zukunft Österreichs hat sich, wie man aus Deutschland hört, in einer bemerkenswerten Rede eines der hervorragendsten Mitglieder der jüngschechischen Partei, Abg. Dr. Fortsch, soeben beschäftigt. In einer Versammlung zu Tüle erklärte er den jetzigen Stand und eine dauernde Besetzung der innerösterreichischen Zustände als unhalbar und ungeschlossen und prophezeite mit schmerzlicher Enttäuschung den Untergang Österreichs. Der österreichische Knoten, sagte er, lasse sich nicht mehr entwinden, er müsse zerhauen werden und das werde wahrscheinlich nur durch das Schwert geschehen.

Die Frage sei nur, ob er durch österreichisches Schwert zerhauen wird, oder jenes der Hohenzollern. Es handle sich um die Frage, wer früher die neue Organisation Österreichs durchzuführen beginne, ob das Schwert der Hohenzollern oder jenes Österreichs. Besser es zu dieser Wendung kommt, sagte Fortsch, werden wir wahrscheinlich noch eine schwere, harde Zeit durchmachen müssen. Bis die Krise an diesem Punkte anlange, wo ihr großdeutscher Charakter Jedermann offenbar werde, müßten die Magyaren und Polen tritt zu den Tschechen stehen. Auch das übrige Europa könnte einem Anwachsen Deutschlands bis zur Adria nicht tuig aufsehen. Solite Deutschland im Laufe der nächsten Jahre die Sache so einzurichten wissen, daß Russland durch eine andere Frage beschäftigt, Frankreich aber in politischer Ohnmacht wäre, Deutschland somit freie Hand zu einer Aktion hätte, hier aber die Sache zu einer Lösung reif wäre, so wäre es allerdings möglich, daß seine Sache gelingen könnte. — Man sieht, den Jüngschen beginnt doch vor der Zukunft bang zu werden.

Philippinen. Die deutschen Firmen in Manila, wie auch ihre Stammhäuser in Europa haben fibrigens bisher noch keine unmittelbare amtliche Anzeige davon erhalten, daß den Amerikanern neuerdings der Schutz der Deutschen dort übertragen ist; sie können sich auch noch nicht recht denken, wie sich dieser Schutz gestalten wird. Bei den Gesetzen am 5. und 6. Februar sind von den amerikanischen Kriegsschiffen die Vorstädte von Manila so zusammengeschlossen worden, daß dort wohl nicht ein einziges Haus unbeschützt geblieben ist. Auch viele deutsche Häuser und sonstiges deutsches Eigentum ist zerstört worden. Die geschädigten Deutschen haben ihre Verluste zu: Forderung von Erfay schon beim Kaiserlichen Konsulat angemeldet. Man kann gespannt sein, was daraus erfolgt. Bei jenen Beschießungen sind auch Einwohner in großer Anzahl um's Leben gekommen, aber auch sonst haben die Amerikaner die Einwohner nicht geschont, die Truppen haben die harmlosen Veute niedergeschossen, z. B. Arbeiter an den Telegraphen und Telephonbrücken, Frachtfischer u. s. f. In dem Fort San Jago bei Manila, welches früher als spanisches Gefängnis in dem schlimmsten Ruf stand, da aus ihm seltenemand lebendig wieder herauskam, haben die Amerikaner etwa 4000 Einwohner

zusammengesperrt. Was diesen Allen läßt sich erklären, daß unter den Einwohnern eine sehr große Schüttung gegen die Amerikaner entstanden ist. General Otis telegraphierte jüngst nach Washington, daß Manila nicht sicher für Familien von Offizieren sei, da es große Schwierigkeit bereite, für die Sicherheit der dort befindlichen Damen zu sorgen. Kriegsseefahrer Alger händigt beständig an, daß seine weiteren Dienstfamilien die nach Manila zu sendenden Verstärkungen begleiten würden. Bei einer derartigen Unstethit muß man auf die Möglichkeit von Revollen ja auch immer sich gefestigt halten.

Hamburger Getreidemarkt.

Originalbericht von H. & O. Süderk.

In vergangener Berichtswoche war das Getreidemarkt sehr ruhig und erstreckte sich nur auf den vorliegenden Gebiet. Bei normalen Anforderungen befand zum Abschluß von Lieferungsverträgen keine Lust. Weizenfleie stand mehr Beachtung und zu besserem Preise abverkauft.

Tendenz: fest.

| | |
|--|-------------------|
| Reisfuttermehl 24—28%, Fett und Protein | WZL 4.50 bis 4.60 |
| ohne Gehaltsgarantie | 4.— bis 4.50 |
| Kleinfleie | 2.60 bis 3.20 |
| Getrocknete Getreidechampfe | 5.25 bis 5.60 |
| Getrocknete Weizentreber 24—30%, Fett u. Protein | 4.40 bis 4.50 |
| (52—54%) | 6.50 bis 6.75 |
| Erdnussflocken und Erdnussmehl (53—58%) | 7.— bis 7.25 |
| Baumwollsojafrüchte | |
| und Baumwollsojamehl (54—58%, 58—62%) | 5.25 bis 5.40 |
| Cocoamuffeln und Cocoamuffelmehl | 5.50 bis 5.80 |
| Balmentarischen, 25—30%, Fett und Protein | 6.75 bis 7.— |
| Rapsfrüchten | 5.50 bis 6.— |
| Weiz., Amur. usw. meist vergolzt | 5.25 bis 5.40 |
| Weizenfleie | 4.50 bis 4.75 |
| Stoggenfleie | 4.00 bis 5.— |

Meteorologisches.

Originalbericht von H. Ritter, Optiker.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken: 770

Feuchtigkeit sehr

Schön Wetter: 700

+ + + + +

Verdunstetisch: 750

+ + + + +

Regen (Wind)

+ + + + +

Wet. Regen: 740

+ + + + +

Sturm: 730

+ + + + +

Temperatur Sonnenschein: 70°

+ + + + +

Temperatur Sonneneinstrahlung: 65°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 60°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 55°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 50°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 45°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 40°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 35°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 30°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 25°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 20°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 15°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 10°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 5°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: 0°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -5°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -10°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -15°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -20°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -25°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -30°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -35°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -40°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -45°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -50°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -55°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -60°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -65°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -70°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -75°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -80°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -85°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -90°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -95°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -100°

+ + + + +

Temperatur Sonnenuntergang: -105°

+ + + + +

Temperatur Son

Gesangbücher,

so wie **Confirmationseicheleien** in **großer Auswahl.**
Confirmation- und Abschlussarten, Visitenabzüsse, Schulzettel und Taschen
 von der einfachsten bis zur besten Ausführung,
 sowie sämtliches vorchristlichiges Schulmaterial empfiehlt zu billigen Preisen

Hugo Munkelt.

Brief II.

Gefunden Geldschrankschlüssel.
 Abholen Paulipstraße 20.

Logisgesuch.

Suche zum 1. April oder 1. Mai eine
 freundliche Wohnung, bestehend aus 1 bis
 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, in
 Nähe Kaserne I und II. Off. nebst Preis-
 angabe u. **7,200** i. d. Exp. d. Bl. niederzu-

Schlafstelle frei Rastanienstraße 77, III. L.

Schlafstelle frei Rastanienstraße 26

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten
 Gartenstraße Nr. 10, II. r.

1 Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u.
 Zubehör zum 1. April für einen Beamten ge-
 sucht. Offerten mit Preisangabe erbittet

Arno Zander.

1 schöne halbe Etage,
 bestehend aus 2 zweiflügeligen Stuben, zwei
 Kammern, Küche, Vorhalle, Wosserleitung und
 Zubehör, ist für Mr. 300.— zu vermieten
 und 1. October a. c. zu bezahlen.

Bahnhofstr. No. 16, 1. Etage, r.

Küche sofort 3000 Mark!
 zu 5½ Prozent auf 3 Jahre zu leihen.
 Werthe Adressen unter „A. B. 100“ Post-
 amt II, Riesa.

600 bis 700 Mf.
 innerhalb der Brandloffe werden vom Selbst-
 darleher auf ein hausgrundstück baldigst zu
 leihen gesucht. Werthe Adressen erbeten
 O. O. 100 in die Expedition d. Bl.

1 anständiges Mädchen von 15½ Jahren,
 kräftig und gesund, sucht zum 1. April oder
 später Stellung als Stütze der Haushalt.
 Näheres Schulhaus Nauwalde
 bei Gröditz l. S.

Wegen Heirath der jehigen suche ich zum
 1. April eine in der selteneren Küche durchaus
 erfahrene

Rödin.

Nur Diejenigen, die gute Zeugnisse auf-
 zuweilen haben, mögen sich melden.

Frau Direktor C. Gängburger, Nieder-
 Lößnitz b. Rödichenbroda, Matildenstr. No. 9.

Eine Land- Wirthschafterin,

im Milch- und Butterwofen gründlich erfahren,
 kennt Getreide- und Schweinegut, wünscht
 auf ein größeres Gut in Stellung zu geben.
 War schon auf größerem Gut thätig. Gute
 Zeugnisse zur Seite. Adressen erbeten an
 Fräulein Meta Richter,
 Sandau, Badgasse Nr. 164.

Ein alt. anst. Mädchen sucht Stellung als
 Haushilfe durch Frau Seelig, Rödern.

Einige Handarbeiter,

welche möglichst im Ausland bewandert
 sind, finden sofort anbillige Weisung.
 Riesaer Waggonfabrik Beidler & Co.

Ein zuverlässiger

Wauau

zur Bedienung des Dampfkessels
 gesucht. Verheirathete bevorzugt. Stellung dauernd
 Dampfkesselfabri u. chemische Reinigungsanstalt
 von Wilhelm Jäger.

Ai heiter

finden während der nächsten Wochen, verant-
 ständig bis Ende März, sofort lohnende Ver-
 staltung bei **Tenner & Co.**,
 chemische Fabrik in Strehla.

Aufruf

an alle Radfahrer von
 Niederlößnitzsch u. Umg.

Die wertvollen Sportsgenossen von Nieder-
 lößnitzsch und Umgegend werden hiermit freund-
 lich gebeten, sich **sonntags**, den 19. d. M.
 Nachmittags 3 Uhr wegen **Eröffnung**
 eines **Radfahrervereins** im **Gebäude**
 zu Niederlößnitzsch zahlreich einzufinden zu
 wollen. Hochachtungsvoll
 Mehrere Sportsgenossen.

Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein in Ruffig bei
 Strehla a. Elbe (Elbene) gelegenes Gut mit
 273 Morgen Feld und 30 Morgen Wiesen,
 im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen. Dazu
 gehören 2 Hofstätten mit sehr guten Ge-
 bäuden. Tag der Auktion wird durch Platze
 bekannt gegeben und Wannen Selbstredenten
 schon jetzt mit mir in Unterhandlung treten.
 Ruffig, Gut Nr. 1. Der Besitzer.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in Vorort Dresden's an der Electr.
 Bahn gelegene, seit 35 Jahren betriebene
 Bäckerei ist wegen Todesfall in der Familie
 bei 10 000 M. Anzahlung billig zu ver-
 kaufen und sofort zu übernehmen. Hypotheken
 fest. Geboden wird tägl. 250—350 Krügel
 Weißw., 1 mal Brod.

A. Freyer in Laubegast.

Haus

mit großem Hof und schönem großen Garten
 verkauflich. Antragen u. W.Z. in d. Exp. d. Bl.

Producenten- und Gründerwaren-
Geschäft,
 gutgehend, zu verkaufen. Näheres

Elbstraße Nr. 6 im Laden.

Eine Kuh mit Kalb
 steht zu verkaufen in
 Panitz No. 10.

Eine junge, starke, neuemelte
Zugfah
 ist zu verkaufen in Streumen Nr. 3.

Ein starkes Bünder ist zu verkaufen.
 Karl Klunker, Röderau.

Hühner!
 1 Stamm junge große Hühner und 1 Zug
 Hassenhauben sind billig zu verkaufen.
 Grossenhainerstr. 19.

Wilde Kaninchen.

Wettinerstr. 18, L

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafte, nötigende,
 stets weiter reissende Art, & selbst Flechte, so-
 wie jeden Haut-Anschlag heißt auch in den
 hoxnäfigsten Fällen unbedingt sicher und

schnell auf Rümmereidekehr

W. Sommer

in Goslar, Mauerstraße 59.
 Behandlungs-Berühr'ten gratis und franco.

Biliner und Mariasheimer

Braunkohlen

offerirt billig ab Schiff in Riesa
 Friedrich Arnold.

50 Stück siehere, vierfüßig ge-
 schmiedete Hölzer, 4½ Mtr. lang,
 25 und 12 Ctm. stark, liegen im Ganzen
 oder Einzel zum Verkauf in

Heyda Gut Nr. 10.

6 Konfirmanten-Hügel
 sind sehr billig zu verkaufen
 Kastanienstraße 25.

Kommoden, Bettstellen, Glasauf-
 satz, Sofas, gebraucht, sind billig zu
 verkaufen. Kastanienstraße 26.

Saatkartoffeln.

Waisenamt frühe, beste, ertragreiche,
 wie Rosenkartoffeln und Magnum bonum,
 ausgeleitet, empfiehlt

Rudolph Thiele, Bahnhof Preuß.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des
 „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“



Man verlangt nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
 à 10, 20 und 60 Pf., in Tuben à 40 und 80 Pf.

Annoncen arbeiten,
 selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,
 nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionären.

Zu allen Ankündigungen, die im Bezirk Riesa Verbreitung finden sollen, sei zur
 Benutzung bestens empfohlen das

Riesaer Tageblatt.



Bon Montag, den 21. März an, steht wieder ein
 frischer Transport 4- und 5-jähriger

Dänischer Pferde

in meiner Behausung zum Verkauf.

August Hensel in Dahlem.

Bon Dienstag, den 22. djs. März ab, steht ein neuer
 Transport besserer Ardenner



Arbeitspferde

in großer Auswahl bei mir zum Verkauf, desgleichen auch ein
 frischer Transport dänischer Arbeitspferde, sowie dithy-
 marischer und holsteiner Wagenpferde.

H. Strehle, Oschatz.